

**Illustrierter  
katholischer Weihnachts-Katalog  
für 1879.**

[40119.]

Aachen, August 1879.

In Vorbereitung befindet sich:

**Illustrierter Weihnachts-Katalog.**

„Eine Auswahl  
der in katholischen Kreisen be-  
liebtesten Geschenkliteratur“  
für 1879.

(Dritter Jahrgang.)

Ich gehe von dem Grundsatz aus, „in den Katalog Alles aufzunehmen, was in einem katholischen Sortimentsgeschäft einer grösseren Stadt an Geschenkliteratur vorrätzig zu sein, resp. gefordert zu werden pflegt“. Allen mir bekannt gewordenen Wünschen der verehrlichen Sortimentshandlungen habe ich gesucht gerecht zu werden.

Ich bitte die Herren Verleger, mir gefälligst umgehende directe Mittheilungen über ihre für dieses Jahr vorbereiteten Weihnachtsnovitäten mit Angabe von Format und Preis zu machen, resp. einzelne Textbogen nach Druck zur genauen Kenntnissnahme zuzusenden. Auch bitte ich dieselben, das Unternehmen durch Inserate, namentlich Anzeigen mit Clichés unterstützen zu wollen. Ich berechne für

1/1 Seite 12 M — 2  
1/2 „ 7 „ 50 „  
1/4 „ 4 „ 50 „

Der Katalog wird 5-7 Bogen stark werden und in starker Auflage auf schönem Papier und in würdiger Ausstattung gedruckt werden. Ladenpreis für das Publicum 50 S.

Der Einzelpreis für die Sortimenter ist 30 S baar und auf 10 : 1, 20 : 3, 50 : 10 Freiemplare,

100 Exemplare 18 M  
200 Exemplare 32 M

Für Aufdruck der Firma berechne 1 M extra.

Ich empfehle den Katalog Ihrem geneigten Wohlwollen und bemerke, dass  
Wünsche für den Text des Kataloges bis spätestens am 15. September,  
Anzeigen etc. bis spätestens am 1. October in meinen Händen sein müssen, um auf sichere Aufnahme rechnen zu können.

Bestellungen erbitte baldigst, um event. die Auflage rechtzeitig erhöhen zu können.

Ergebenst

Rudolf Barth.

**Die  
Galvanoplast. Anstalt**

[40120.]

von  
**Rud. Schwertfährer**  
in Stuttgart

empfehlte sich zur Anfertigung von tadellosen Clichés, den Em. für 2 S, bei größeren Aufträgen mit angemessenem Rabatt.

**Seemann's  
Illustrierter Weihnachtskatalog.  
9. Jahrgang. 1879.**

[40121.]

Inserate sind im Ganzen angemeldet von  
**92 Verlagsfirmen.**

Nachdem bis heute im Ganzen Bestellungen auf

**20,100 Exemplare**

eingelaufen sind, habe ich die Auflage auf

**22,000 Exemplare**

normirt. Nachträgliche Bestellungen können nur noch innerhalb des verbleibenden Ueberschusses Beachtung finden.

Neuigkeiten, welche sich zur Besprechung im

**Literarischen Jahresbericht**

eignen, erbittet die Redaction bis zum 25. September. Später eingehende Recensionsexemplare müssen bis zum folgenden Jahre zurückgelegt werden.

Leipzig, den 15. September 1879.

E. A. Seemann.

**Für bayerische Verleger!**

[40122.]

Von allen neuen juristischen Erscheinungen erbitte sofort nach Erscheinen 2 Exemplare à condition. Die bisher in diesem Jahr erschienenen jurist. Neuigkeiten erbitte in einfacher Anzahl.

In Lieferungen erscheinende Werke erbitte erst nach Fertigstellung.

Die günstige Lage meines vergrößerten Ladens sichert besten Absatz.

Alle direct und franco hier eintreffenden jurist. Neuigkeiten werden auf meine Kosten in 2 der gelesesten Blätter Mittelfrankens inserirt.

Antiquarische Kataloge mit bayerischer Jurisprudenz erbitte in 30facher Anzahl.

Hochachtung

Nürnberg, September 1879.

Heerdegen-Barbed.

**Verlags-Rechte zu verkaufen**

[40123.] von:

Einem Werke üb. Buchführung in 10 Vortr. z. Selbst-Unterr., auch in Briefform herauszugeben. 6 Bogen. Honorar 20 M p. Bogen. Bisheriger Absatz 1500. Ladenpreis 1 M 50 S mit 1/3;

Einem Werk üb. das n. Mass u. Gewicht, zugleich Einführg. in Verständniss und Gebrauch der Decimalbruchrechnung, umgearbeitet als Schulbuch herauszugeben. 4 Bogen. Honorar 75 M. Bisheriger Absatz 11000 in 5 Aufl. Ladenpreis 75 S mit 1/3.

Gef. Offerten unter Chiffre O. Z. J. an die Exped. d. Bl.

[40124.] Ein wissenschaftlich gebildeter Mann, in neueren Sprachen, Literatur, Correcturlesen, Kartenzeichnen wohl geübt, sucht entsprechende Stellung im deutschen Buchhandel.

Gef. Offerten sub C. S. H. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[40125.] Zu meinem Bedauern lese ich erst heute die Anzeige der Firma Ernst Stod's Kunstanstalt (E. Röhner) in Berlin vom 28. August a. c. (siehe Vöriensbl. v. 1. Septbr.), in welcher es heißt, ich sei „entlassen“.

Auf die vielen an mich von befreundeter Seite dieserhalb gerichteten Anfragen sehe ich mich zu folgender Erklärung genöthigt: Laut Circular vom 7. August 1878 bin ich Procurist und Theilhaber der Firma, kann somit nie entlassen werden, und bin nur auf ausdrücklichen Wunsch des Herrn M., unter Aufrechterhaltung aller meiner bis zum 1. October 1879 gehenden Geschäftsantheile und Forderungen, bereits Anfang August ausgetreten. Herr Hermann Vogel in Leipzig, wie die Herren Ernst Stod (Lichterfelder Straße 32) und Rechtsanwalt Ernst (Charlottenstraße) in Berlin sind auf Wunsch bereit, die Wahrheit dieser Erklärung zu bestätigen, sowie über meine materiellen Beziehungen zu Herrn M. Aufschluß zu geben.

Hochachtungsvoll

Berlin S. W., Mittenwalder Str. 1, I.,  
12. September 1879.

J. Schall.

[40126.] Von dem Vorstand des Dithmarsischen Gartenbauvereins beauftragt, bei Gelegenheit der am 3-5. October c. hier stattfindenden

**Gartenbau-Ausstellung**

eine möglichst reichhaltige Sammlung von Werken aus der Gartenbau-Literatur dem die Ausstellung besuchenden Publicum zugänglich zu machen, ersuche ich die betreffenden Herren Verleger, mich durch à cond. - Sendung ihrer einschläg. Artikel in den Stand zu setzen, auch den mehr als alltäglichen Ansprüchen eines großen Fachpublicums zu genügen. Wo es gewünscht werden sollte, bin ich gern bereit, Nichtabgesetztes 4 Wochen nach der Ausstellung zu remittiren. Directe unverlangte Sendungen mit Portobelastung würden mir am angenehmsten sein.

Ich kann einen nicht unbedeutenden Absatz in ziemlich sichere Aussicht stellen.

Hochachtungsvoll

Heide, 14. September 1879.

F. Paulh.

Dithmarscher Buchhandlung.

**Localvermiethung.**

[40127.]

Ein Theil der von mir benutzten Localitäten, die für ein mittleres Verlagsgeschäft genügenden Raum bieten, ist von Ostern 1880 ab, event. auch früher, für 800 Mark jährlichen Miethzins zu vermiethen. Reflectenten lade ich zur Besichtigung ein.

Leipzig, 16. September 1879.

Carl Knobloch.

**Verpachte Remittenden!**

[40128.]

Ein an die Nicolaische Verlagsbuchhandlung zur Ostermesse remittirtes Exemplar von:

Hofmann, Renaissance-Möbel. 54 M netto. ist derselben nicht zugegangen. Sollte dasselbe irrthümlich an eine andere Handlung gelangt sein, so bitte um gefällige Rücksendung.

Aachen, 15. September 1879.

M. Jacobi.